

246. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet.

Langsam.

p

1. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet mich heb - re Him - mels.
 2. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet des Hei - lands Will recht
 3. Wie süß ist's doch, wenn im Ge - bet, auf Glau - bens - flü - geln

p

1. lust um - weht! Da flieh' ich an des Va - ters Herz und lag' ihm
 2. vor mir steht, wenn er voll Wahr - heit, Lieb' und Treu' mir sagt, daß
 3. hoch er - höht, mein Herz mit fröh - lich fla - rem Blick im To - de

mf

1. al - len mei - nen Schmerz; dann, wenn auch Dun - kel mich um -
 2. er mir gnä - dig sei; wenn er zum Her - zen fort und
 3. schaut der Sel' - gen Glück! Dann leg' ich ab mein Bil - ger -

p

1. hüllt und Fein - de um mich to - ben wild, wenn Je - su
 2. fort spricht: „Glaub und halt dich nur ans Wort!“ so trau - e
 3. fleid und jauch - ze in der Herr - lich - keit, wo - hin durch



1. Arm mich sanft um - fäht, be - strömt mich Ru - he im Ge - bet.
2. ich ihm früh und spät und har - re sei - ner im Ge - bet.
3. Je - sum ein - zig geht mein täg - lich Seh - nen und Ge - bet.

